

Per Mail an: [jugendschutz@bsv.admin.ch](mailto:jugendschutz@bsv.admin.ch)

Bern, 24. Juni 2019

Vernehmlassung: Bundesgesetz über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele (JSFVG)

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassung Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

### **Allgemeine Bemerkungen**

Kinder- und Jugendmedienschutz ist im digitalisierten Alltag sehr wichtig. Kinder und Jugendliche sind medialen Inhalten stark ausgesetzt. Sie können sich noch nicht differenziert damit auseinandersetzen. Nicht altersgerechte Inhalte können sich negativ auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirken. Ziel einer Vorlage zum Jugendschutz im Film und Videobereich muss sein, dass Kinder und Jugendliche so gut wie möglich vor nicht altersgerechten Medieninhalten besser geschützt sind. Dabei spielen die Eltern und Erziehungsberechtigten eine sehr wichtige Rolle. Sie müssen ihre Verantwortung darin auch wahrnehmen. Dafür bedingt es präventive Massnahmen und die Förderung der Medienkompetenz einerseits der Eltern, sowie der Kinder und Jugendlichen. Dies kann einerseits durch nationale Programme gefördert und andererseits auch Aufgabe der Schulen sein.

Die CVP hat sich seit dem Beginn der Digitalisierung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Medien und Videospiele stark gemacht. Wir haben mit diversen Vorstössen auf Regulierungslücken bei den sozialen Medien und bei der Mediennutzung durch Kinder und Jugendliche aufmerksam gemacht. Die Vorlage versucht viele Aspekte von Berichten aufzunehmen, welche aufgrund von CVP-Postulaten erarbeitet wurden: Leuthard 03.3298 «Jugendgewalt», Amherd 06.3646 «Jugendgewalt. Mehr Effizienz

und Wirkung in der Prävention», Schmid-Federer 08.3050 „Schutz vor Cyberbullying“, Amherd 11.3912 «Rechtliche Basis für Social Media», sowie die Motion Bischofberger 10.3466 «Effektivität und Effizienz im Bereich Jugendmedienschutz und Bekämpfung von Internetkriminalität».

Wir stellen dennoch in Frage, ob diese Vorlage wirklich zielführend ist und ob sie den Jugendschutz auch zu effektiv verbessern mag. Insofern erachten wir den vorgeschlagenen Ko-Regulierungsansatz als durchaus interessant. Es soll aber darauf geachtet werden, dass die Vorlage nicht zu zusätzlichen administrativen Aufwänden führt, sondern einen verständlichen, zielführenden und umsetzbaren Kinder- und Jugendschutz in den Bereichen Film- und Videospiele zu gewährleisten vermag.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Gerhard Pfister  
Präsident der CVP Schweiz

Sig. Gianna Luzio  
Generalsekretärin CVP Schweiz